Stöbern, feilschen, freuen

Tausende Besucher beim Hökermarkt in Colnrade / Hunderte Stände in der Ortsmitte



Dicht gedrängt: Die Straßen in der Colnrader Ortsmitte sind gesäumt von unzähligen Verkaufstischen. Tausende Besucher haben sich an dem Feiertag auf nach Colnrade gemacht. RINNE

Colnrade – Der Mann mit dem Zylinder weiß, wie man ein Verkaufsgespräch in Schwung bringt. Ein Kunde zeigt Interesse für ein Fernglas. „Was willst du dafür haben?“, fragt er. Thomas Rehdens aus Staffhorst antwortet schlagfertig: „15 Euro. Wenn du es mitnimmst, zehn.“ Ein Wortwechsel, der zum Hökermarkt passt: Hier wird gestöbert, gefeilscht und mit einem Augenzwinkern gehandelt.

Unter blauem Himmel schoben sich die Menschen durch Colnrades Dorfmitte. Kleider hingen auf Stangen, auf Tischen warteten kleine und große Fundstücke auf neue Besitzer. Pavillons säumten die Wege, dazwischen die Häuser des Dorfes. Wer stehen blieb, war schnell mitten im Gespräch. Für einen Rundgang brauchte es vor allem Zeit: Der nächste interessante Gegenstand lag oft nur wenige Schritte entfernt.

Einen farbenfrohen Akzent setzte Anika Preiß aus Wildeshausen. Mit ihrer künstlerischen Glasgestaltung unter dem Namen „Glücksglas“ war sie zum dritten Mal dabei. Auf dunkler Unterlage leuchteten bunte Glasobjekte, Blütenformen und dekorative Stücke. Ihr Angebot zeigte, dass der Hökermarkt neben gebrauchten Alltagsgegenständen auch Raum für Kunsthandwerk bietet. Preiß ist sonst auf Floh- und Handwerkermärkten im nordwestdeutschen Raum unterwegs, vor allem im Umkreis von bis zu 50 Kilometern.



Findet die Atmosphäre fantastisch: Verkäuferin Jutta aus Syke ist zum dritten Mal beim Hökermarkt in Colnrade am Start. RINNE



Kassieren die Standmiete: Rafael Hesse (l.) und Pierre Albers bei ihrem Rundgang. Das Geld soll vollständig gemeinnützigen Zwecken zugute kommen. RINNE

Auch eine ganze Straßennachbarschaft aus der Wildeshauser Christine-Teusch-Straße hatte einen gemeinsamen Stand aufgebaut. Der Markttag wurde damit zur Gemeinschaftsaktion. Was aus verschiedenen Haushalten stammte, fand auf einer Verkaufsfläche zusammen. Neben einzelnen privaten Anbietern und Händlern waren so auch Nachbarn vertreten, die gemeinsam ihre Sachen anboten.

In Colnrade rückten Markt und Dorfleben besonders eng zusammen. Viele Anwohner hatten eigene Stände vor ihren Häusern eingerichtet. Auf den Grundstücken wurde zusammengesessen, geredet und eine Pause eingelegt. Vor einer geöffneten Garage versammelte sich eine gesellige Runde an einem Tisch mit Getränken und etwas zu essen. Während draußen der Besucherstrom vorbeizog, blieb Zeit für Gemütlichkeit. Die Bewohner machten den Markt mit ihren Angeboten und ihrer Gastlichkeit zu einem Teil des Dorflebens.

Genau diese Atmosphäre schätzt Jutta aus Syke. Auch sie war zum dritten Mal als Anbieterin dabei. Früher kam sie ausschließlich als Besucherin nach Colnrade, inzwischen erlebt sie den Hökermarkt von der anderen Seite des Verkaufstisches. Die Atmosphäre findet sie fantastisch. Jung und Alt kämen aus allen Himmelsrichtungen zusammen und gingen friedlich miteinander um. Zwischen den Ständen begegneten sich Menschen, die sonst womöglich nie ins Gespräch gekommen wären.

Zum Stimmengewirr kam Musik: Die Shanty-Gruppe „Hart Backbord“ sorgte mit originalen Shantys und Akkordeonbegleitung für maritimes Flair. Der Auftritt bot einen Anlass, beim Bummeln stehen zu bleiben und zuzuhören.

Damit das gelang, waren zahlreiche Helfer aus den Vereinen und der Feuerwehr im Einsatz. Hinter dem entspannten Bummel steckten Planung, Vorbereitung und viele Handgriffe. Allein vier Teams waren damit beschäftigt, die Standgelder einzusammeln. Selbst dabei blieb die Lust am Feilschen nicht aus.

Rafael Hesse berichtete, dass einige Anbieter versuchten, auch die Standmiete herunterzuhandeln. Dafür werde über ausbleibende Geschäfte geklagt: „Ist ja noch nichts los gewesen. Könnt ihr das nicht ein bisschen billiger machen?“ Hesse nahm solche Versuche mit Humor. Es sei eben Hökermarkt. Die Verhandlungslust endet offenbar nicht bei den Gebühren für den eigenen Stand.

Sein Kollege Pierre Albers hatte schon am Vortag erlebt, wie sich das Dorf verwandelte. „Viele haben gestern schon aufgebaut. Ich wollte gestern Nachmittag noch mal durch den Ort fahren und bin kaum durchgekommen. Alles stand voller Kleinbusse, Kombis und Anhänger.“ Bevor die Besucher zwischen den Tischen entlangschlenderten, mussten Waren, Gestelle und Pavillons an ihren Platz gebracht werden.

Seit 1997 gehört der Hökermarkt fest zum 3. Oktober in Colnrade. Laut Marktordnung kommen die Standgelder vollständig gemeinnützigen Zwecken zugute. Der gemeinsame Einsatz wirkt damit über den Veranstaltungstag hinaus.

Dieses Mal prägten vor allem die Herbstsonne auf buntem Glas, Nachbarn am gemeinsamen Stand, Shantys zwischen den Häusern und gut gelaunte Verkaufsgespräche das Bild. Das Fernglas ging am Ende nicht über den Ladentisch. Der Käufer entschied sich für ein größeres Exemplar, für das er nach zäher Verhandlung schließlich 17 Euro berappen musste.

HOLGER RINNE

90 spenden Blut in Groß Ippener

Groß Ippener – Bei einer Blutspendeaktion der Freiwilligen Feuerwehr Groß Ippener haben 90 Personen Blut gespendet, darunter vier Erstspender. Im Anschluss versorgte das Küchenteam die Spender laut einer Mitteilung der Veranstalter mit frisch zubereitetem Gyros, Krautsalat und Brot sowie verschiedenen Joghurtsorten als Nachtisch.

TC Harpstedt lädt zum Abschlussspiel

Harpstedt – Zum Saison-Abschlussspielen lädt der TC Harpstedt für den 11. Oktober ab 14 Uhr auf den Tennisplatz hinter dem Freibad ein. In ausgelosten gemischten Doppelpartien findet ein sportlicher Jahresausklang statt, zwischendurch gibt es Kaffee und Kuchen. Willkommen ist jeder unabhängig vom Alter – auch ohne Vereinsmitgliedschaft.

Autofahrerin gerät in den Gegenverkehr

Harpstedt – Eine betrunkene Autofahrerin hat am Donnerstag gegen 19.35 Uhr auf der Wildeshauser Straße in Harpstedt einen schweren Verkehrsunfall verursacht. Wie die Beamten mitteilen, war die 66-Jährige auf Höhe des Koemsgeländes auf gerader Strecke in den Gegenverkehr gefahren. Dort kollidierte ihr Mercedes seitlich mit einem entgegenkommenden Ford Focus. In diesem befanden sich neben dem 30-jährigen Fahrer eine 35-jährige Beifahrerin sowie ein 18 Monate altes Kleinkind. Wie die Polizei anmerkt, lasse sich von Glück sprechen, dass bei der Kollision niemand verletzt worden ist.

Im Rahmen der Unfallaufnahme stellten die Polizeibeamten bei der 66-jährigen Unfallverursacherin eine erhebliche Alkoholisierung fest: Ein Atemtest ergab einen Wert von 2,52 Promille. Der Führerschein der Frau wurde vorläufig beschlagnahmt und eine Blutprobe angeordnet. Gegen sie wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

Die Ordnungshüter schätzen die Schadenshöhe auf mindestens 10.000 Euro.

ANZEIGE

Reisen



Beratung und Buchung unter: www.mk-leserreisen.de oder unter Telefon 04242 58 465